

Brand- und Blitzschutzberatung

Dipl.-Ing. (TU) Martin Huber, Brand- und Blitzschutzberater, Randorfer Str. 9, 81673 München
Tel: 0 89 / 58 96 76 11, Mobil: 01 76 / 23 16 96 02, Fax/Anrufbeantworter: 07 21 / 15 13 25 40 6
e-Mail: Martin.Huber@FeuerUndBlitz.de, www.FeuerUndBlitz.de

Dipl.-Ing. Martin Huber
Randorfer Str. 9
81673 München

Stand: März 2008

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

der beigefügte Fragebogen dient zur Analyse der Blitzschlaggefahr für Ihr Gebäude. Dabei handelt es sich um eine Einzelfallbewertung, welche den baurechtlichen Anforderungen der jeweiligen Landesbauordnung genügt.

Beispiel Bayern (Art. 44 BayBO):

“Bauliche Anlagen, bei denen nach Lage, Bauart oder Nutzung Blitzeinschlag leicht eintreten oder zu schweren Folgen führen kann, sind mit dauernd wirksamen Blitzschutzanlagen zu versehen.“

Es gibt für die konkrete Umsetzung der oben genannten Baurechtsvorschrift keine abschließende baurechtliche Regelung. Allerdings muss eine Risikoabschätzung, welche den baurechtlichen Vorgaben genügen soll, mindestens folgende Risikofaktoren berücksichtigen:

- Lage (z.B. auf einen Berg)
- Bauart (z.B. Verwendung brennbarer Baustoffe)
- Nutzung (z.B. Explosionsgefahr, besonders schutzwürdige Gebäudenutzer u.ä.)
- Folgen (z.B. Ausfall von Versorgungsleistungen, Personenschaden u.ä.)

In der Praxis stellt sich diese Risikoabschätzung recht schwierig dar und setzt entsprechende Erfahrung in diesem Bereich voraus.

Falls Sie an einer Auswertung interessiert sind, dann drucken Sie bitte dieses Dokument aus und beantworten anschließend sorgfältig alle gestellten Fragen. Bitte beachten Sie, dass die Qualität Ihrer Angaben entscheidend für das spätere Ergebnis ist. Sind Sie bei einer Frage unsicher, versuchen Sie über Rückfragen beim Hausmeister/Hausverwaltung/Architekt usw. genaue Informationen zu bekommen. Wenn Sie trotzdem eine Frage nicht eindeutig beantworten können, dann vermerken Sie bitte die genauen Gründe und beschreiben Sie Ihr Problem. Gegebenenfalls fügen Sie bitte weitere Unterlagen z.B. Pläne bei. Oft ist es möglich, mit diesen zusätzlichen Informationen eine entsprechende Zuordnung vorzunehmen.

Alternativ zum Fragebogen können Sie die Daten auch mittels Windows-Programm (V 4.1) erfassen – siehe www.FeuerUndBlitz.de

Kosten

Die Kosten für die baurechtliche Beurteilung, ob eine Blitzschutzanlage erforderlich ist, betragen derzeit 100 € (inkl. MwSt) je Gebäude. Voraussetzung dafür ist die Vollständigkeit und Eindeutigkeit aller Angaben.

Zahlungsmodalitäten

Sie erhalten die Rechnung zusammen mit dem Blitzschutznachweis (Zahlungsziel 14 Tage, netto).

Erweitertes Leistungsangebot (Ortstermin, persönliche Beratung usw.)

Ist eine Analyse mittels Fragebogen nicht möglich oder Sie wünschen eine ausführlichere Beratung vor Ort, dann treten Sie bitte mit uns in Kontakt wegen eines individuellen Angebots.

In der Regel fallen dabei Kosten von etwa 65 € je Stunde an.

Freundliche Grüße



Ihr Blitzschutz-Team

Auftrag zur Erstellung eines Blitzschutznachweises nach Landesbauordnung

Auftraggeber

Name:

Ansprechpartner:

Strasse:

Ort:

Bauherr/Eigentümer

Name:

Ansprechpartner:

Strasse:

Ort:

Objekt

Bundesland:

Ort:

Strasse:

Beschreibung:

Ort, Datum

Unterschrift Auftraggeber

Fragenkatalog zum Blitzschutznachweis (V4.1)

1. Handelt es sich um ein bestehendes Gebäude?

Ja, Baujahr _____

Blitzschutzanlage in der Baugenehmigung

vorgeschrieben: Ja Nein Unbekannt

Denkmalschutz: Ja Nein

Ensembleschutz: Ja Nein

Nein (Neubau)

2. Bitte nennen Sie den Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt, in der sich das betreffende Objekt/Grundstück befindet (siehe KFZ-Kennzeichen).

____ Landkreis (siehe Kraftfahrzeug-Kennzeichen, 1 bis 3 Zeichen)

3. Wie wird das Gebäude genutzt bzw. welcher Gebäudetyp liegt vor?

Bei Mischnutzungen geben Sie bitte alle Nutzungsarten an.

(Beispiel: Wohn- und Geschäftshaus, 15 Wohnungen, Lebensmittelgeschäft, Computershop, Friseur)

4. Bitte geben Sie die Gebäude-Außenmaße an.

(Bei ungewöhnlichen Grundrissen bitte Plan beilegen)

(mittlere) Gebäudelänge (Trauflänge) : _____ Meter

(mittlere) Gebäudebreite (Giebelbreite): _____ Meter

Gebäudehöhe (ohne Dachaufbauten wie Kamin, Antenne u.ä.): _____ Meter

Gebäudehöhe (höchste Stelle, inkl. Dachaufbauten): _____ Meter

**5. In welcher Bauart wird/wurde das Gebäude errichtet?
(Beispiel: Massivbauweise mit Mauerwerkswänden und Stahlbetondecken)**

**6. Welches Material wird/wurde für den Dachstuhl verwendet?
(Beispiele: Holz, Beton, Stahl usw.)**

7. Welches Wärmedämmmaterial ist im Dachstuhl vorhanden?

- Keine Wärmedämmung
- Brennbare Wärmedämmung (Polyurethan, Styropor, Holzwolle, Papierflocken)
- Nichtbrennbare Wärmedämmung (Mineralwolle, Glaswolle, Leichtbeton)
- Brennbare und nichtbrennbare Wärmedämmung - gemischt

**8. Welches Material wird/wurde zur Dachdeckung verwendet?
(Beispiele: Dachziegel, Betondachsteine, Schiefer, Blech usw.)**

9. Welche Dachform hat das Gebäude (z.B. Flachdach, Satteldach, Walmdach)?

- Flachdach bzw. sehr flach geneigtes Dach (< 5 Grad)
- Sonstige Dachform, Dachgeschoss ausgebaut
- Sonstige Dachform, Dachgeschoss nicht ausgebaut

10. Gibt es zusätzliche, nicht geerdete Dachaufbauten?**(Beispiele: Kamin, Lüftungsanlage, Antennen, elektronische Messgeräte usw.)**

11. Besteht unter den Gebäudenutzern Panikgefahr?**(Beispiele: Wohngebäude keine Panikgefahr, Diskothek große Panikgefahr)**

- Keine
- Mäßige
- Große

12. Wie beurteilen Sie die Art des Gebäudeinhalts/der Einrichtung?

- Nichtbrennbar/Schwerentflammbar
- Normal- oder leichtentflammbar
- Explosionsfähige Anlage
- Explosivstoffherstellung oder -lagerung
- Kerntechnische Anlage (Kraftwerk, Lager)

13. Welchen Wert hat der Gebäudeinhalt/die Einrichtung?

- Unbekannt
- Einfacher Inhalt
- Normaler Inhalt (= Regelfall)
- Wertvoller Inhalt (=Luxusausstattung)
- Besonders wertvoller Inhalt (z.B. Filmlager, wichtige Dokumente)
- Unersetzliche Werte (Kunstwerke in Museen u.ä.)

**14. Gibt es Maßnahmen oder Einrichtungen zur Schadenminderung?
(Beispiele: Sprinkleranlage, Brandmeldeanlage, Brandwände innerhalb des Gebäudes usw.)**

- Ja, bitte beschreiben _____

- Nein

**15. Besteht nach einem Blitzschlag/Brand eine Umweltgefahr?
(Beispiele: Brand eines Chemiewerks oder eines Gefahrstofflagers)**

- Keine
- Mäßige
- Hohe
- Sehr hohe

**16. Welche Probleme verursacht der Ausfall des Gebäudes?
(Hier ist der Ausfall öffentlicher Dienstleistung/Versorgung gemeint)**

- Keine (z.B. Wohnhaus, kleiner Gewerbebetrieb)
- Erhebliche (z.B. öffentliche Einrichtungen)
- Sehr große (z.B. Fernwärmekraftwerk, Flughafen, Brücken)

17. Sind sonstige schwere Folgeschäden zu erwarten, die von öffentlichem Interesse sind?
(Beispiele: Steuerausfall, Vernichtung von Arbeitsplätzen, Ausbleiben von Touristen u.ä.)

- Keine oder nur unbedeutende
- Mäßige
- Hohe
- Sehr hohe

18. Ist die örtliche Blitzdichte bekannt (Anzahl der jährlichen Erdblitze je km²)

- Ja _____ Anzahl/Jahr x km²
- Nein

19. Wie ist die relative Lage des Gebäudes (Umgebungsbebauung)?
(Falls vorhanden fügen Sie bitte einen Lageplan/Katasterplan bei)

- Dichte Bebauung oder Gebiet mit Häusern größerer oder gleicher Höhe.
Falls zutreffend, geben Sie bitte den Abstand und die Höhe des höchsten Nachbargebäudes im Umkreis von max. 50 Metern an.
(Bei mehreren höheren Gebäuden die Höhen auf einem Lageplan vermerken)

_____ Abstand Nachbargebäude in Meter

_____ Höhe Nachbargebäude in Meter

- Lockere Bebauung oder Gebiet mit niedrigeren Gebäuden
- Freistehende bauliche Anlage, keine weiteren Gebäude in näherem Umkreis

20. In welcher Landschaft steht das Gebäude?

- Enges Tal / Schlucht (Talbreite kleiner als Talhöhe)
- Flachland / welliges Land / weites Tal
- Am Hang / Auf einem Hügel bis 300 Meter
- Am Berghang / Auf einer Erhebungen zwischen 300 und 900 Meter
- Auf dem Berg (ab 900 Höhe)

21. Gibt es elektronisch gesteuerte Sicherheitsanlagen (Gebäudeleittechnik) oder wertvolle EDV-Anlagen?

- Ja, im Wert mehr als 100.000 €
- Ja, im Wert bis zu 100.000 €
- Nein

22. Gibt es metallische Leitungsanlagen im Gebäude?

- Nein
- Ja, Regenrinnen/Regenfallrohre aus Metall oder Metallfassaden auf allen Gebäudeseiten (durchlaufend von Oben bis Unten)
- Ja, Metallische Rohrleitungsnetze, welche das Gebäude waagrecht und senkrecht durchziehen (z.B. Heizung, Wasser, Abwasser, Druckluft usw.)
- Ja, Stromleitungen für Licht und Kraft, welche das Gebäude waagrecht und senkrecht durchziehen (Leiterquerschnitte $\leq 4\text{mm}^2$)
- Ja, Antennenkabel innerhalb des Gebäudes, angeschlossen an Außenantennen (Leiterquerschnitte $\leq 4\text{mm}^2$)
- Ja, Heuaufzüge und Gebläserohre in landwirtschaftlichen Gebäuden (auch Außen am Gebäude)

23. Wird das Gebäude nur zeitweise genutzt?

Diese Frage bitte nur dann mit JA beantworten, wenn außerhalb der Nutzungszeiten das Gebäude nicht gefährdet (z.B. abgebautes und eingelagertes Zelt) oder nicht schutzwürdig ist (z.B. einfache Überdachung).

- Ja,
- | Nutzung über Tag | Nutzung übers Jahr |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="radio"/> 0 – 3 Uhr | <input type="radio"/> Januar |
| <input type="radio"/> 3 – 6 Uhr | <input type="radio"/> Februar |
| <input type="radio"/> 6 – 9 Uhr | <input type="radio"/> März |
| <input type="radio"/> 9 – 12 Uhr | <input type="radio"/> April |
| <input type="radio"/> 12 – 15 Uhr | <input type="radio"/> Mai |
| <input type="radio"/> 15 – 18 Uhr | <input type="radio"/> Juni |
| <input type="radio"/> 18 – 21 Uhr | <input type="radio"/> Juli |
| <input type="radio"/> 21 – 24 Uhr | <input type="radio"/> August |
| | <input type="radio"/> September |
| | <input type="radio"/> Oktober |
| | <input type="radio"/> November |
| | <input type="radio"/> Dezember |
- Nein

24. Wie viele Personen halten sich bei maximaler Belegung gleichzeitig im Gebäude auf?

_____ Personen

Ort, Datum

Auftraggeber/Bearbeiter

